

[ENGLISH]

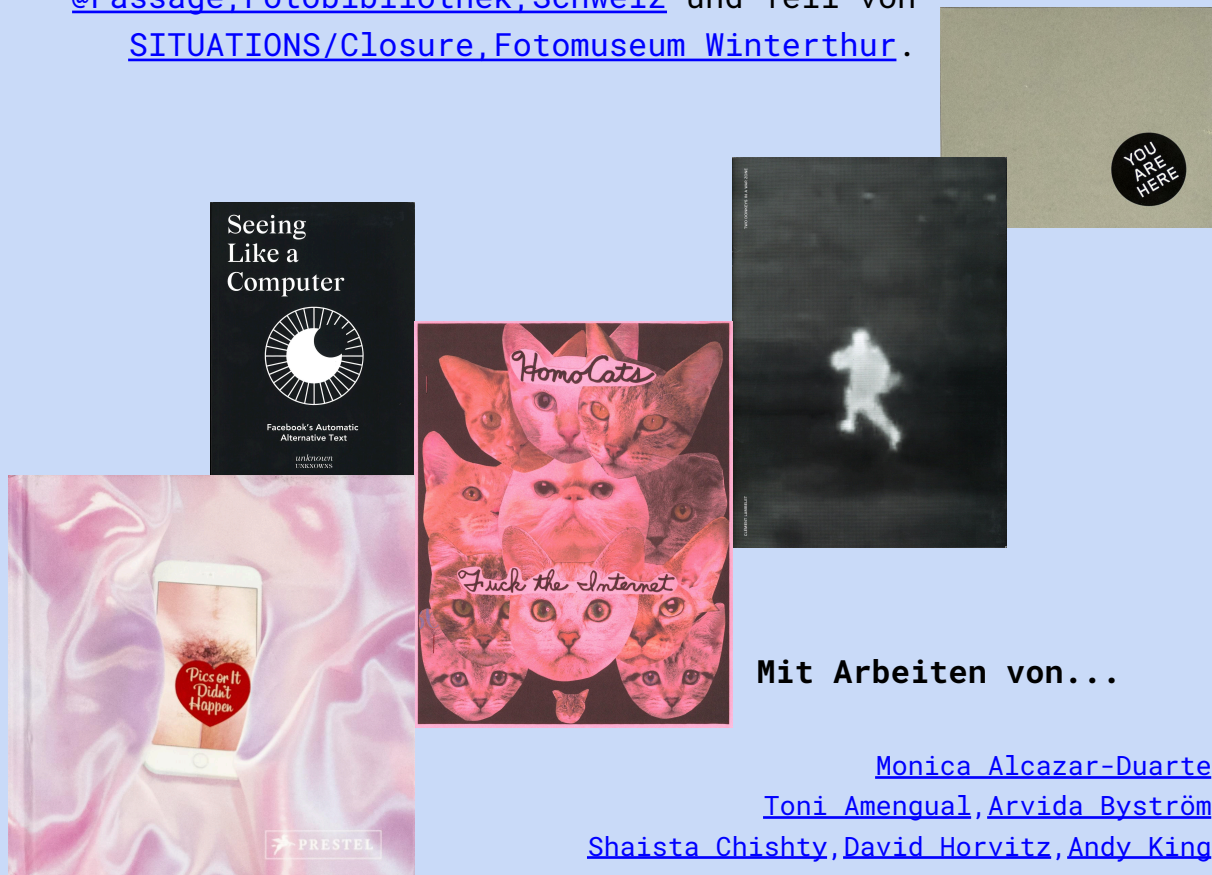


Post-fotografisches Publizieren

ist eine digitale, interaktive Plattform, die künstlerische Publikationen erforscht, die unsere zunehmend bildbasierte, vernetzte Gesellschaft reflektieren;

kuratiert von [Mona Schubert](#)

Das Projekt wurde im Jahre 2021 gestartet als Online-Erweiterung einer Gruppenausstellung der [@Passage, Fotobibliothek, Schweiz](#) und Teil von [SITUATIONS/Closure, Fotomuseum Winterthur](#).



Mit Arbeiten von...

[Monica Alcazar-Duarte](#),
[Toni Amengual](#), [Arvida Byström](#),
[Shaista Chishty](#), [David Horvitz](#), [Andy King](#),
[Clément Lambelet](#), [Ruben Lundgren](#) & [Matjaž Tančič](#), [Molly Soda](#), [Felicity Hammond](#),
[Roc Herms](#), [Annija Muižule](#), [J. Morrison](#),
[Matthias Müller](#), [Omiros Panayides](#) & [Theopisti Stylianou-Lambert](#),
[Philipp Schmitt](#), [Silvio Lorusso](#) & [Sebastian Schmieg](#),
[Penelope Umbrico](#), [Angie Waller](#)



Wie verändert sich unser Verhältnis zum greifbaren Objekt, wenn wir Fotos nicht mehr in Bilderrahmen oder Fotoalben begegnen, sondern sie uns als Dateien auf Bildschirmen gezeigt werden? Wie können flüchtige Bilddaten und damit verbundene bildschirmbasierte Kommunikationspraktiken materialisiert werden? Sind digitale Bildinhalte überhaupt noch auf eine physische Form wie das Fotobuch angewiesen, und wenn ja, warum?

Fleeting Media. Post-fotografisches Publizieren präsentiert künstlerische Publikationen, die nicht nur die Bildpraktiken und -ästhetiken einer zunehmend vernetzten Gesellschaft reflektieren, sondern auch ihre kulturellen, politischen und ökonomischen Implikationen. Gleichermassen experimentieren die gezeigten Werke spielerisch mit dem gewandelten visuellen Vokabular, den vielfältigen Formaten und Distributionskanälen im post-digitalen Zeitalter – sei es über klassischere Printmedien wie Buchformate, Postkarten, Zines und ausdruckbare PDFs oder über erweiternde Apps und unterstützende Algorithmen.

So zeichnet sich in der Ausstellung auch ein tiefgreifender Wandel im Kunstbuchhandel ab: Aufgrund der zunehmend digitalisierten Infrastruktur und der daraus resultierenden Demokratisierung werden Künstler_innen immer unabhängiger von Verlagen, Druckereien und Buchhandlungen.

Infrastrukturelle und kanonische Hürden lassen sich heute mithilfe von *Print-On-Demand*-Plattformen, auf denen Fotobücher und Zines auf Anfrage zu günstigen Preisen gedruckt und verschickt werden, oder über die Anfertigung limitierter Auflagen und den Vertrieb über eigene Websites, Social-Media-Kanäle oder Self-Publishing-Verlage umgehen. Das klassische Verständnis des Fotobuchs, also eines physischen, von einem renommierten Verlag editierten und vertretenen Objekts, wird mit der Digitalisierung und Vernetzung immer weiter aufgebrochen. Diese wackelnde Position bietet einen nie dagewesenen Spielraum für unkonventionelle, künstlerische Ideen, wenngleich Objekte oftmals noch immer den einfacheren Zugang zu musealen Sammlungen bedeuten. Zudem ermöglicht die Überführung in das Ordnungssystem des Buches ein Festhalten des vernetzten Bildes, seiner ständig wandelnden Erscheinungsformen und versteckter Mechanismen.

Über das experimentelle Ausstellungs- und Forschungsformat *SITUATIONS* (2015–2021) des Fotomuseum Winterthur gingen zahlreiche post-digitale Formate in die Fotobuchsammlung der Fotobibliothek sowie die Ephemera-Sammlung des Museums über, die durch Neuankäufe von Werken zwischen 2017–2020 ergänzt wurden. Begleitend zu dieser Ausstellung wurde die folgende Online-Plattform erarbeitet, die weitere Informationen zu den Werken sowie Recherche-Material zur Verfügung stellt und eine Möglichkeit zum Austausch bietet.



Shaista Chishti, *The Daily Veil*, London: [self-published] 2017. Fotobibliothek Schweiz.

Die Boulevardzeitung *The Daily Mail*, die eine der grössten Leser_innenschaften in Grossbritannien hat, ist für ihre rechtskonservative Ausrichtung und die diskriminierende Darstellung bzw. den Ausschluss von PoC, also People of Colour, in ihrer Berichterstattung bekannt. Die britische Künstlerin [Shaista Chishti](#), die Muslimin und Teil der pakistanischen Diaspora ist, parodiert das Blatt in der Fake-Zeitschrift *The Daily Veil*.

Alle Bilder zeigen Frauen, die einen [Niqab](#) tragen. Der in bestimmten Ausrichtungen des Islams verbreitete Gesichtsschleier entzündet seit Jahren politische Debatten rund um Feminismus, Religionsfreiheit und Integration. Das aus Social Media gesammelte Bildmaterial, das durch ein [Screenshot](#)-Video ergänzt wird, zeigt Musliminnen mit Niqab in alltäglichen, politischen und wirtschaftlichen Szenarien und unterwandert damit ironisch die von der Tagespresse und im Netz betriebene Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und Religionszugehörigkeit.



Instagram avenger!

Do you ever stare at the selfies that crisscross online and wonder why can't I not walk in uniform across cobblestones like Cara Delevingne, instead of giggling around like Dick Emery? Why can't I have Bella Hadid's BMI?

(if not her BMI!) How on earth does Victoria Beckham extend her eyelids at a 90-degree angle to her body and keep a straight face?

Dear readers, please take heart. These people might do us in, but they sure as hell don't do self-aware, and luckily, as a sort of 21st Century answer to Sporting Image, a very funny answer has now burst on to the internet to prick the balloons (and squish the pink damplings) of their over-plump faces by posing in a selection of outrageous, non-cathartically hilarious, non-cathartically hilarious poses that expose the fragile, non-cathartically hilarious, non-cathartically hilarious nature of their existence.

Celine Barbe, a 35-year-old comedian and mother-of-four, first had the idea of becoming her own downward-dogging dopplegänger two years ago, when she posed as Kim Kardashian at 40, then was the photos to her sister, who persuaded her to share them with a wider audience on Instagram. Her following quickly mushroomed to 2.5 million fans, who are now more able to hear her with their own mouths open as Barbe poses a comically ending series of posing poses, including her favorite to suggest the Kardashians, and a wide range of risk-chasing supermodels. Barbe's fame has landed her a TV series in her native Australia, but, more importantly, she has become a feminist icon, though this is something she never set out to do.

NEWS COLUMNIST

Fiona Parker

THE BIG QUESTION

Every day we'll be asking your opinion on one of Britain's big talking points.

You can have your say and vote at [www.thedailyveil.co.uk](#).

The first episode of the revamped Great British Bake Off on Channel 4, with new hosts Noel Fielding and Sanda Radványi, got a mixed response from viewers.

Did you enjoy the new Bake Off?

YES 63%
NO 37%

Yes, they got one for the price of two with Sandi! She's wicker than Mel and Sue put together.

BEFFE SAPHIRE

No, I'm sorry but Mary Berry was Bake Off. I tried to like it.

TO have your say, go to [www.thedailyveil.co.uk](#)

but I won't be watching again.

SHEILA GRANT

Yes, I surprised myself but I really did enjoy it. The new presenters (BFF) just. I just can't stand the adverts.

DAWN MACRAE

No, Noel Fielding reminds me of Gene Wilder as Willy Wonka in *Charlie and the Chocolate Factory*.

NOE

No, I know that the UK has great and experienced cooks, but to waste time on such a show is beyond the pale.

GEORGE LEVEQUE

Yes, I like the new lineup already & I've only seen one show.

HELEN HORTON



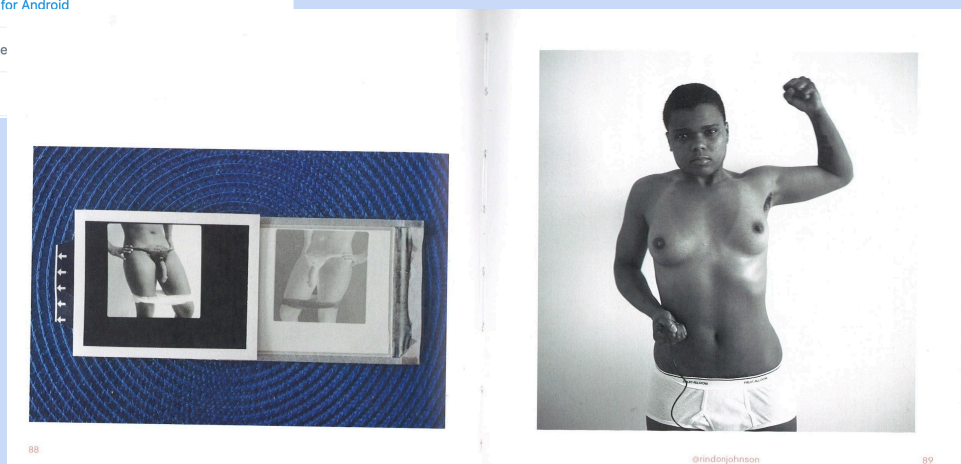
Arvida Byström & Molly Soda, *Pics or It Didn't Happen: Images Banned from Instagram*, München: Prestel Verlag 2017. Privatsammlung.

[Molly Sodas](#) und [Arvida Byströms](#) Zusammenarbeit *Pics or It Didn't Happen* präsentiert Instagram-Bilder, die von der [Facebook Corporation](#) aufgrund von Verstößen gegen die Richtlinien der Online-Community gelöscht wurden.

Neben Bildern von weiblichen Brustwarzen und Menstruationsblut, finden sich darunter häufig auch Aufnahmen der [LGBTQIA+-Community](#). Das selbstermächtigende, kollaborative Projekt hat seinen Ursprung online: Als Byström aus



Frustration in einem Twitter-Post „eine Zeremonie“ für die verlorenen Fotos forderte, kommentierte Soda, dass sie daraus ein Buch machen sollten. Nach einem Online-Aufruf an ihre Follower_innen, konnten die Künstler_innen zahlreiche zensierte Bilder zusammentragen, die die von Instagram betriebenen Normierungsversuche dokumentieren und Diskriminierung aufgrund von Geschlechteridentität und sexueller Orientierung aufdecken.



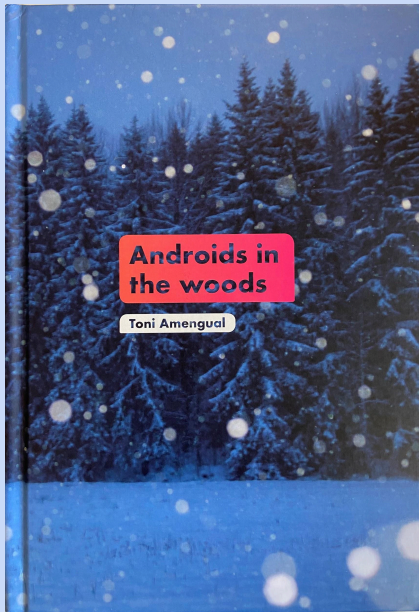


J. Morrison, *Fuck the Internet, Join the Resistance, Save Us*,
aus: HOMOCATS Zines, New York:
[self-published] 2015-.
Fotobibliothek Schweiz.

Tagtäglich werden lustige Katzenbilder und -videos, sogenannte [Lolcat-Memes](#), millionenfach von einem globalen Publikum geteilt, betrachtet und bearbeitet.

Der queere New Yorker Künstler [J. Morrison](#) montiert die Lieblinge des Internets auf nackte Oberkörper, mit Botschaften und Laseraugen versehen, um auf Homophobie, kulturelle Stereotype und soziale Ungleichheit aufmerksam zu machen. An der Schnittstelle von Aktivismus, Design und Netzkultur sind die wütenden Samtpfoten und ihre Parolen auf die Zirkulation auf den Strassen und im Netz ausgelegt – über Zines, T-Shirts, Stoffbeuteln und Poster. 2020 machten die [HOMOCATS](#) beispielsweise mit den Kampagnen [Kittens against Trump](#) und [Kittens against Corona](#) während des US-Wahlkampf und des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie Schlagzeilen.





Toni Amegual, *Androids in the Woods*, Mallorca: [published by consell de Mallorca] 2019. Fotobibliothek Schweiz.

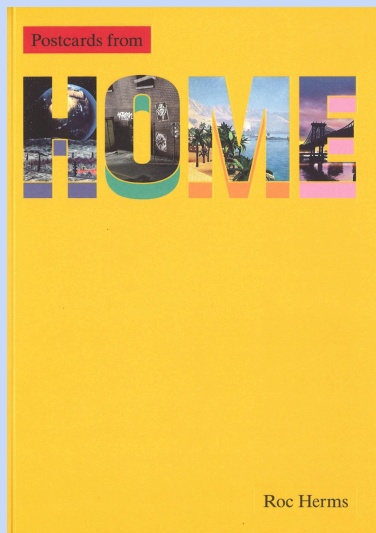
Androids in the Woods des spanischen Künstlers [Toni Amegual](#) widmet sich der populären Dating-App [Tinder](#) und ihrer Nutzung im dünnbesiedelten Finnland. Während eines mehrmonatigen Aufenthalts legte Amegual ein Profil an und traf sich mit mehreren seiner Matches.

Die Diskrepanz von Dating-Profil, das häufig sexuelle Stereotype bedient und hoch inszeniert ist, und realer Erscheinung wird durch die Gegenüberstellung beider Identitäten im Buch verdeutlicht.



Amegual verbindet dafür über die App angefertigte, auf transparentem Papier gedruckte [Screenshots](#) mit persönlich aufgenommenen Porträts beim ersten, physischen Kennenlernen, sowie mit Aufnahmen der Landschaft im skandinavischen Winter. Diese werden durch einen poetischen Zusammchnitt seiner ausgetauschten Textnachrichten verknüpft. *Androids in the Woods* spiegelt die flüchtigen Beziehungen unserer vernetzten Kultur sowie den daran geknüpften Hoffnungen und Erwartungen wider.





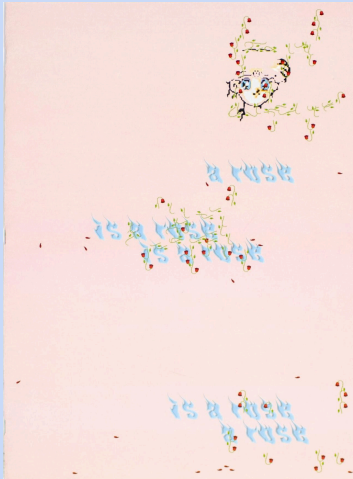
Roc Herms, *Postcards from Home*, Barcelona: Terranova 2015. Fotobibliothek Schweiz.

Was bedeutet Heimat in unserer postdigitalen Gesellschaft? Videospiele und virtuelle Welten, die seit der COVID-19-Pandemie mehr denn je boomen, schaffen erweiterte Räume, die wir bewohnen, in denen wir uns austauschen und uns zu Hause fühlen können. Die Online-Community [PlayStation Home](#) war eine dieser Welten, in denen Gamer_innen Partys feierten, Fotostudios betrieben und neue Leute kennenlernten.

Darin bewegte sich auch der spanische Künstler [Roc Herms](#), bis sie 2015 geschlossen wurde.

Postcards from Home ist seine Hommage an seinen besten Freund, von dem er während ihres gemeinsamen Spielens zwischen 2011 und 2015 immer wieder Screenshots aufnahm, um Erinnerungen festzuhalten: Porträts von den verschiedenen Welten, in denen sich bewegten, und Gesprächen, die sie dort führten. Zugleich präsentiert die Publikation das Vokabular einer virtuellen Fotografie, der sogenannten [In-Game Photography](#), aber auch die Flüchtigkeit digitaler Freund- und Gemeinschaften.





**Andy King, *a_rose_is_a_rose*, Berlin:
[self-published] 2019. Fotobibliothek
Schweiz/Privatsammlung**

[Andy Kings](#) niedliche Collagen aus Emojis, alter Hardware und Pflanzenteilen offenbaren sich erst auf den zweiten Blick als eine Gratwanderung zwischen digitalem Fetisch und Sexismus.



Kings einfach geheftetes und in A3-Poster umwandelbares Fotobuch *a_rose_is_a_rose* ist durchzogen von sogenannten Hentai – pornografischen Animes und sexualisierten Disneyfiguren –, und Fotos von jungen, weiblichen Prominenten, die 2014 nach einem Hackerangriff geleakt wurden. Inspiriert von romantischen Geschichten und Zitaten, die im sozialen Netzwerk [4chan](#), genauer auf dem [Imageboard /b/](#), zirkulieren, führt King's *a_rose_is_a_rose* moralisch grenzwertige digitale Praktiken vor. Die ambivalenten, oftmals undurchsichtigen Mechanismen von Online-Subkulturen spiegeln sich auch in der [Glitch](#)-Ästhetik der Collagen, die King jedoch analog mithilfe eines Aquariums und sich darin spiegelnden Bildschirmen erzeugte.



Molly Soda, Zines, New York: [self-published], 2013–2019.

<https://mollysoda.hotglue.me/?Zine+Archive>, Mai 2020.

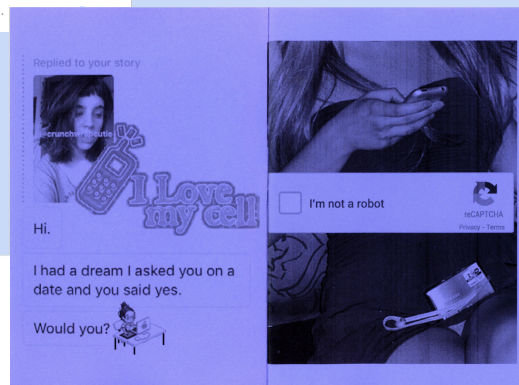
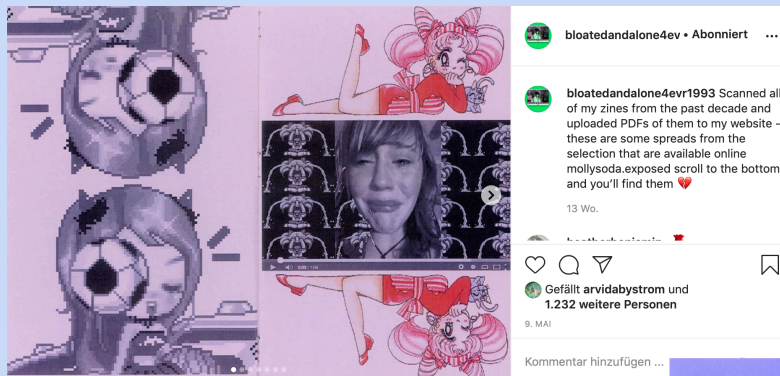
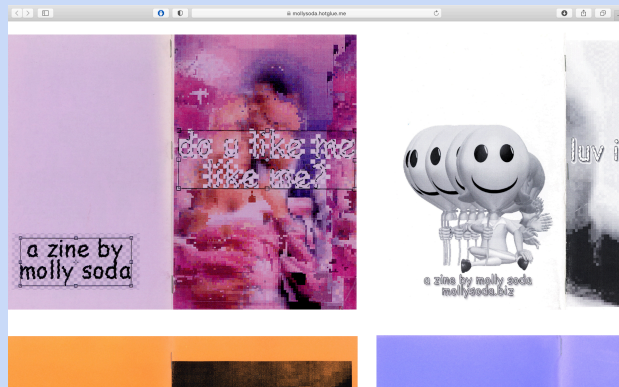
Im Mai 2020 gab die puerto-ricanische Netzkünstlerin [Molly Soda](#) ihr Magazin-Archiv als eingescannte PDFs über ihre Webseite frei.

Die ursprünglich privat gedruckten und per Post versandten Zines beschäftigen sich mit dem Wandel unserer vernetzten Kultur, digitalen

Kommunikationsformen und Ästhetiken der 2010er-Jahre.

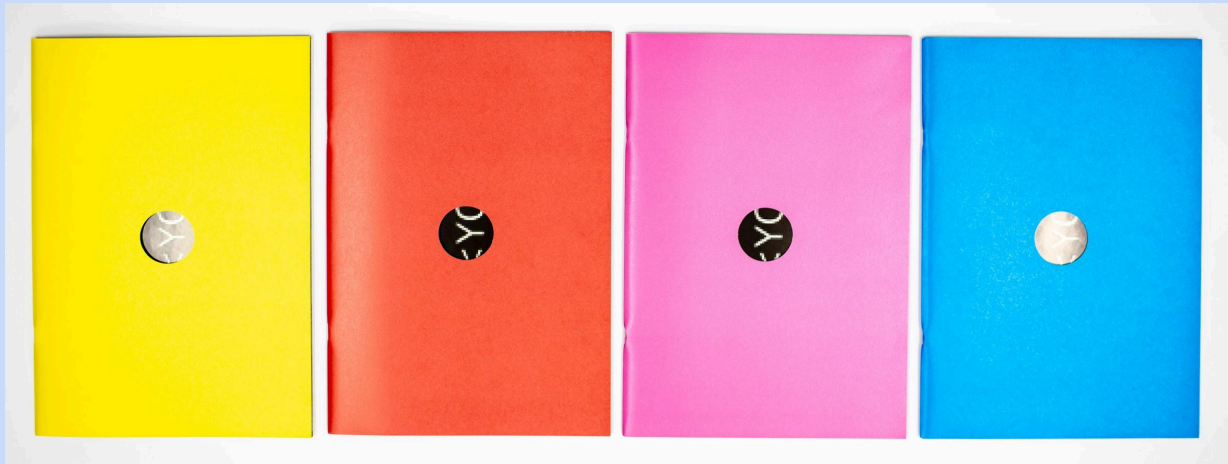
Sexistische [MySpace](#)-Glitzer-Grafiken, [Tumblr](#)-Content, bizarre [Chatroom](#)-Dialoge, Selfies oder hasserfüllte Social-Media-Kommentare treffen in den Zines aufeinander und zeichnen ein Bild zwischen Begierde, Fetischisierung, Selbstdarstellung und Online-Bullying. So lassen sich die Collagen nicht zuletzt als Porträt der [Generation Y](#) begreifen, die mit

frühen Social-Media-Plattformen und dem Übergang zum [Web 2.0](#) gross geworden ist.



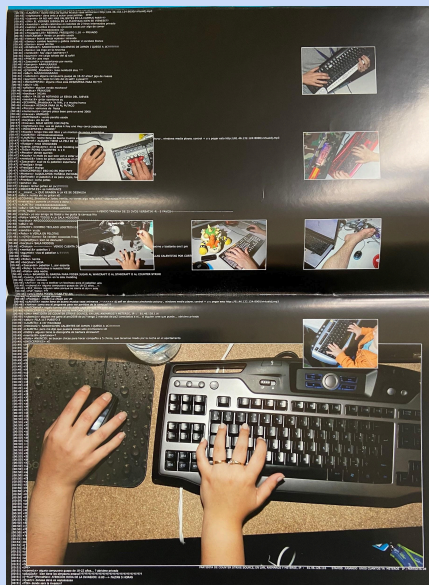
Roc Herms, <Yo> <Yo> <Yo>, 4 Zines, Barcelona: [self-published] 2015.
Sammlung Fotomuseum Winterthur.

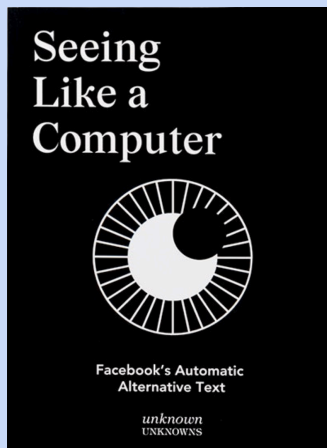
[Roc Herms](#) Zine <Yo> <Yo> <Yo>-Zine beschäftigt sich mit User_innen, deren Leben um vernetzte Computertechnologien kreist, die ihnen als Erweiterung



ihrer Identität und ihres sozialen Umfelds dienen.

Anhand von Desktop-Ansichten und Erinnerungsfotos zeichnet Herms ein alternatives Porträt jener Subkultur, die sich vor allem über den Bildschirm auslebt. Dabei greift er auf autobiografische Erfahrungen zurück, die er selbst als Teil der LAN-Party-Szene in Valencia gemacht hat. Dort wird jährlich das Technologie-Festival [Campus Party](#) veranstaltet, bei dem sich Tausende junger Erwachsener – Softwareentwickler_innen, Gamer_innen, Hacker_innen, Netzaktivist_innen, und Künstler_innen – versammeln, um eine ganze Woche 24/7 gemeinsam und miteinander vernetzt zu verbringen.

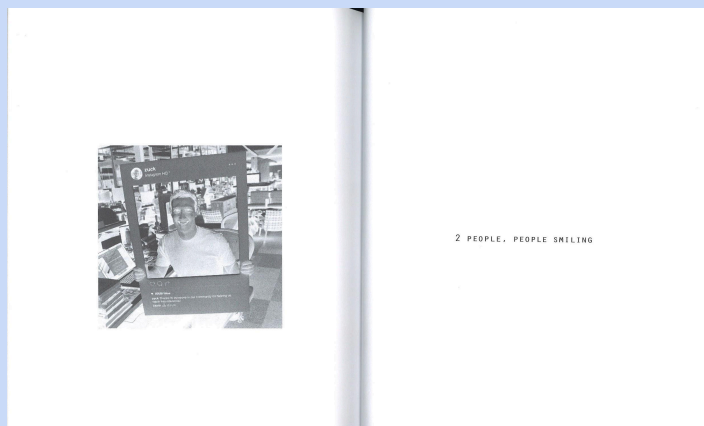




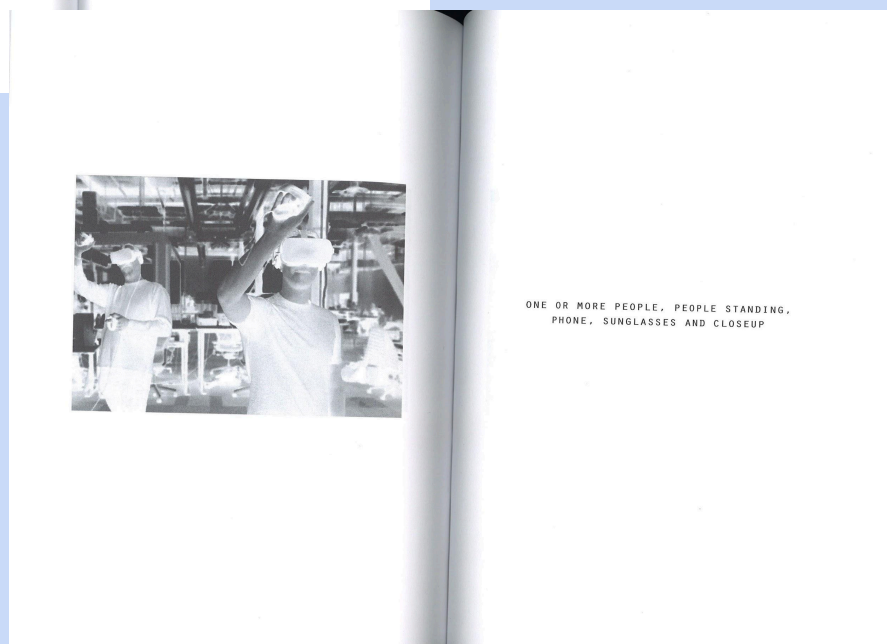
Angie Waller, *Seeing Like a Computer. Facebook's Automatic Alternative Text*, New York: Unknown Unknowns 2018. Fotobibliothek Schweiz

Der sogenannte «[Automatische Alternativtext](#)» ist eine Technologie zur Objekterkennung, die von Facebook für Bildunterschriften zur Verfügung gestellt wird. Die Texte, die darüber generiert werden, verstecken sich innerhalb des HTML-Codes einer Webseite bzw. einer App und dienen dazu, sehbehinderten User_innen, die bei der Interaktion mit Webanwendungen auf Bildschirmleseprogramme angewiesen sind,

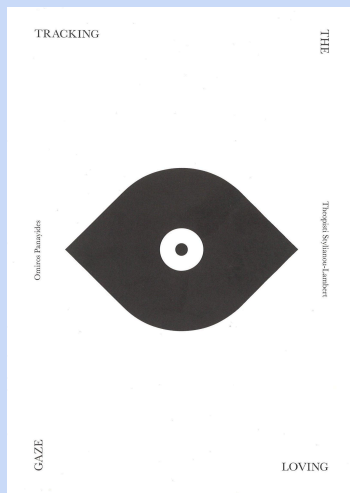
Bildbeschreibungen zu liefern. Das Fotobuch *Seeing Like a Computer* der New Yorker Künstlerin und Designerin [Angie Waller](#) führt das limitierte Vokabular und die häufige Fehlerquote der automatisierten Bildunterschriften auf ironische Weise vor, indem sie Bildbeispiele aus der Facebook-Pinnwand des Gründers [Mark Zuckerberg](#) schwarz-weiss invertiert und ihnen die automatisch generierten, oft absurden Beschreibungen gegenüber stellt.



2 PEOPLE, PEOPLE SMILING



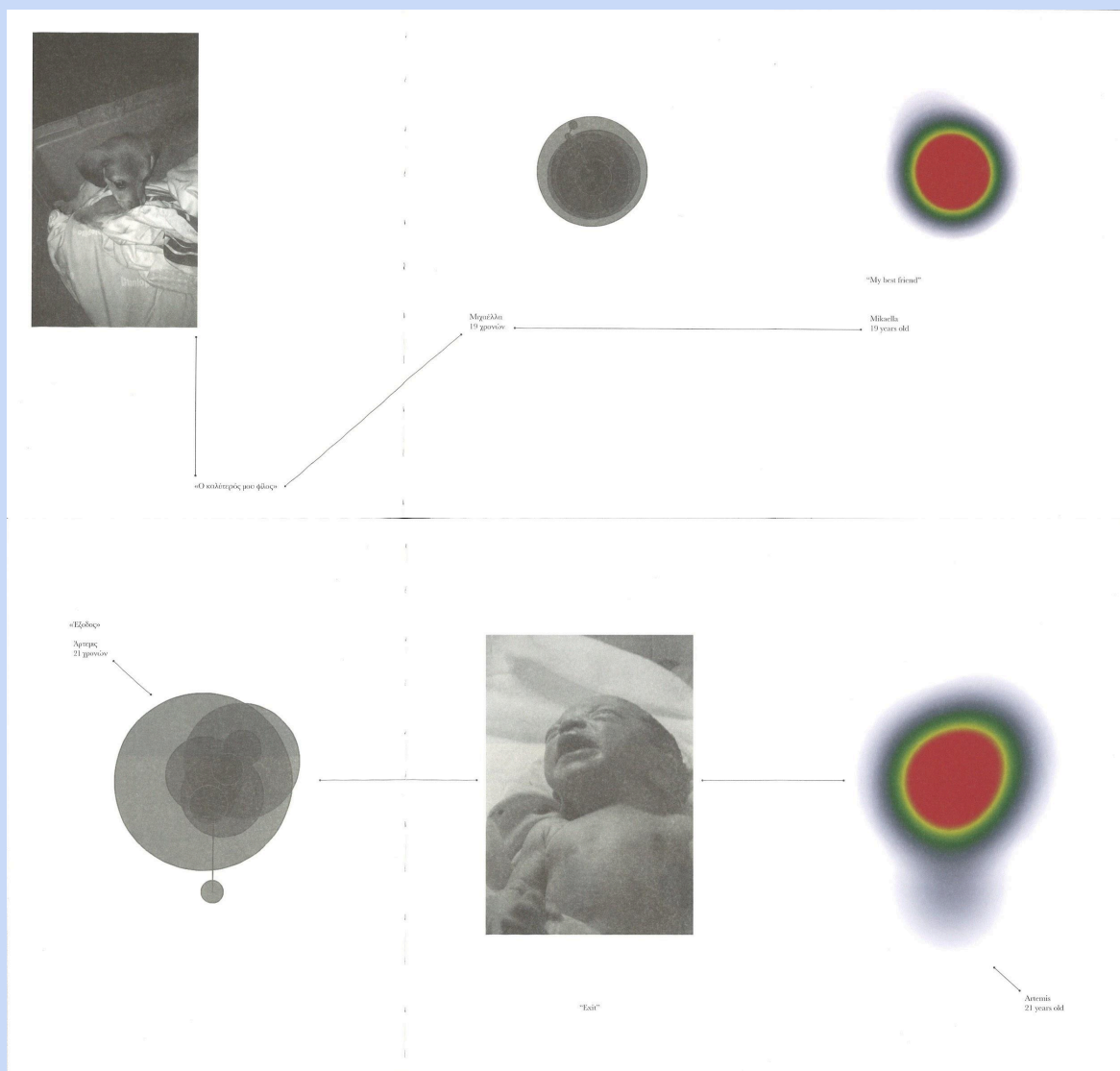
ONE OR MORE PEOPLE, PEOPLE STANDING,
PHONE, SUNGLASSES AND CLOSEUP



Omiros Panayides & Theopisti Stylianou-Lambert, *Tracking the Loving Gaze*, Limassol: [self-published] 2019. Fotobibliothek Schweiz.

Tracking the Loving Gaze ist ein Kollaborationsprojekt zwischen dem zypriotischen Buchkünstler und Designer [Omiros Panayides](#) und der zypriotischen Künstlerin und Wissenschaftlerin [Theopisti Stylianou-Lambert](#), das sich mit [Eye-Tracking](#) auseinandersetzt, also dem Aufzeichnen und der Analyse von Blickbewegungen.

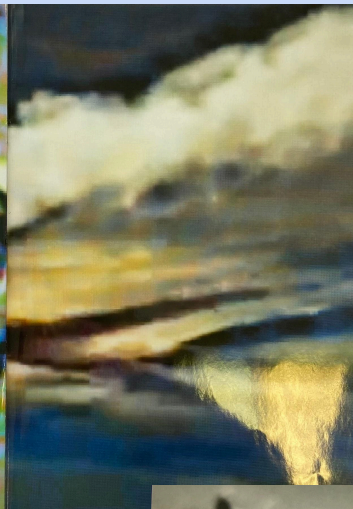
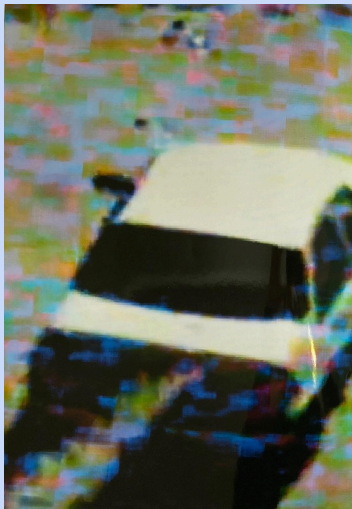
Die Autor_innen baten 30 Personen, sich ein besonders lieb gewonnenes, persönliches Foto anzuschauen und erfassten dabei, wie lange verschiedene Stellen des Bildes betrachtet wurden. Die so gewonnen visuellen Daten – Wärmekarten, Fokuskarten und Scanpfade – werden im Buch in Dialog mit Dunkelkammerdrucken und den in Graustufen abgebildeten ursprünglichen Bildquellen gesetzt. *Tracking the Loving Gaze* demonstriert ein alternatives Konzept des Sehens, das über den Betrachtungsprozess ausgelöste Gefühle algorithmisch analysiert und sichtbar zu machen vermag.

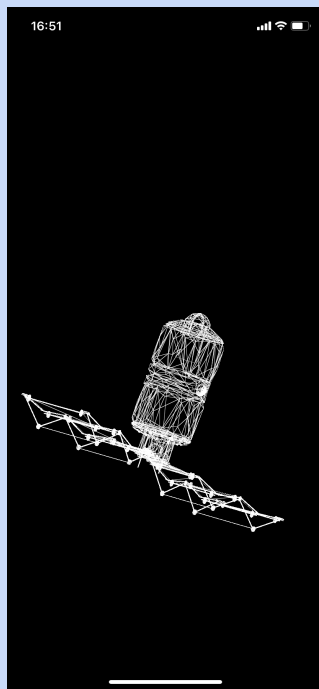




**Clément Lambelet, *Two Donkeys in a War Zone*,
Paris: RVB Books 2017. Fotobibliothek Schweiz.**

Die Publikation *Two Donkeys in a War Zone* des französischen Künstlers [Clément Lambelet](#) basiert auf einem Drohnenvideo eines Angriffs der US-amerikanischen Armee auf ein Lager des [Islamischen Staats](#), das auf YouTube zirkuliert. Zwischen zwei Explosionen sind auf der [Infrarotkamera](#) für einen kurzen Augenblick zwei Esel zu sehen. Die Sichtung dieses Videos veranlasste Lambelet, Drohnenvideos der US-amerikanischen, afghanischen und britischen Armee zu sichten und nach alltäglichen Momenten oder Details zu suchen, die sich in unmittelbarer Umgebung des militärischen Kampfs abspielen. Die gescreenshoteten, leicht spiegelnden Aufnahmen Lambelets verleihen dem Konflikt, der durch das operative Auge der Drohne abstrakt erscheint, eine höchst menschliche Note. So begeben wir uns als Betrachter_innen auf Spurensuche, die jedoch nicht nach militärischer Infrastruktur, sondern nach Lebenszeichen Ausschau hält.





Monica Alcazar-Duarte, *The New Colonists*, London: Bemojake Books 2017. Fotobibliothek Schweiz.

The New Colonists der mexikanischen Künstlerin [Monica Alcazar-Duarte](#) beschäftigt sich mit der Kolonialisierung des Weltalls. Ausgangspunkt ist die US-amerikanische Kleinstadt Mars, Pennsylvania. Mysteriöse Schauplätze des westlichen Alltagslebens, verstreute, technologische Spuren und dunkle Lichtregie, die an Science-Fiction-Szenarien erinnern, alternieren mit Bildsequenzen, die Forschungsansätze zur Besiedelung des Mars thematisieren. Mithilfe einer begleitenden [Augmented-Reality](#)-App können Leser_innen zusätzlich im Fotobuch eingebettetes Bild- und Tonmaterial zum Leben erwecken; darunter 3D-Animationen von Spionagesatelliten und Audioberichte von Forscher_innen.

The New Colonist wirft nicht nur ein Zukunftsszenario auf, das an eine der letzten Hürden der Wissenschaft und Projekte wie [Teslas Space X](#) anknüpft, sondern erweitert gleichermassen das visuelle Vokabular des

Fotobuchs durch Elemente.

zweidimensionalen computergenerierte





Matthias Müller, *You Are Here*, 100 Postkarten in Box, 2016. Sammlung Fotomuseum Winterthur.

Die 100 Postkarten der Edition *You Are Here* des deutschen Künstlers und Filmemachers [Matthias Müller](#) zeigen [Screenshots](#) von privaten Webstreams, die ohne Passwort frei zugänglich sind. Das verbindende Element sind geografische Karten – Stadtpläne, Landkarten, Ausschnitte aus Atlanten – die von abwesenden

User_innen in ihren Büros und Wohnungen an die Wände gehängt wurden. Die verlassenen Räume spiegeln die ambivalente Sehnsucht, an einem anderen Ort sein zu wollen oder eben im Gegenteil: verortet zu sein. Auf einer weiteren Ebene entlarven sie die omnipräsenten Netzmechanismen von Voyeurismus und Überwachung, die wir als Betrachter_innen des [Found-Footage](#)-Materials reproduzieren. So sind die geisterhaften Postkarten als Metapher der vernetzten Gesellschaft schlechthin zu begreifen, in der die Grenze zwischen physischer und virtueller Welt zunehmend verschwimmt, aber eben auch jene zwischen Datenaustausch und Datenklau.



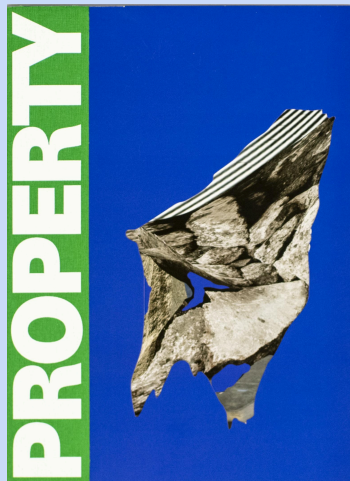


Silvio Lorusso & Sebastian Schmieg, *Five Years of Captured Captchas*, Berlin/Rotterdam: [self-published] 2017. Sammlung Fotomuseum Winterthur.

Der sogenannte *Completely Automated Public Turing test to tell Computers and Humans Apart*, kurz Captcha, ist ein automatisierter Test, der beispielsweise nach Log-Ins oder vor Kaufaktionen online erscheint, um zu überprüfen, ob ein Mensch oder ein automatisierter Bot mit der Website interagiert. Die oftmals bildbasierten Rätsel funktionieren üblicherweise über eine vom System gestellte Aufgabe, deren Ergebnis von den User_innen abgetippt und zurückgeschickt werden soll. Über fünf Jahre screenshotteten der in Rotterdam lebende Künstler Silvio Lorusso und der in Berlin lebende Künstler Sebastian Schmieg ihre gelösten Captchas. Aus dem in fünf Leporello-Bänden publizierten Archiv zeichnet sich ab, dass die Captchas, die ursprünglich dem Schutz dienen, zunehmend von Firmen wie Google Inc. als kostenfreie digital labour missbraucht werden, indem sie zur Digitalisierung von Wissen, zur Verbesserung ihrer Online-Dienste oder sogar zum Training von KI-Software für die Bilderkennung eingesetzt werden.



Images: Library of the Museum Boijmans Van Beuningen



Felicity Hammond, *Property*, London: SPBH editions 2019. Privatsammlung.

[Felicity Hammonds](#) Projekt *Property* widmet sich der Praxis sogenannter Architektur-[Renderings](#) – computergenerierten Visualisierungen von zukünftigen Bauprojekten sowie unserer zunehmend vernetzten und technologisierten Umwelt. Durch eine Kombination von analogem und digitalem [Found-Footage](#)-Material, wie Werbetafeln und Bauskizzen, entwirft die britische Künstlerin urbane Traumlandschaften, die sie mit ihren eigenen Fotografien ergänzt.

Diese Collagen werden von hellgrünen und blauen Elementen unterbrochen – eine Referenz auf den [Blue- bzw. Greenscreen](#). Sie dienen als Platzhalter für die digitale Bildbearbeitung, um nachträglich Inhalte einfügen zu können, und kommen insbesondere in der Werbung zum Einsatz.

Property wirft damit die Frage auf, ob es sich bei Renderings tatsächlich um optimistische Zukunftsversprechen handelt oder nicht doch vielmehr um Projektionen von kapitalistischen, politischen und ideologischen Interessen.



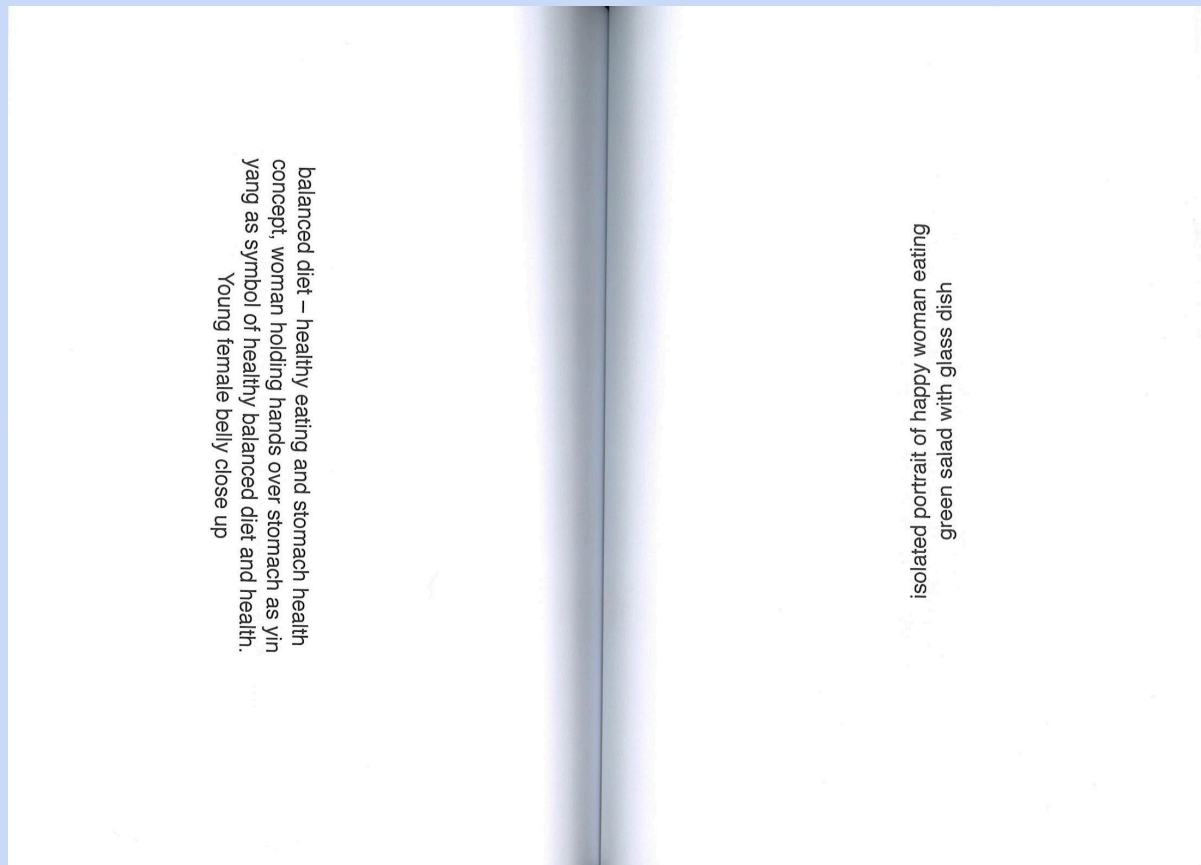


Annija Muižule, *Joyful Businessmen Throwing Paper and Having Fun in the Office*, lulu.org [self-published] 2019. Fotobibliothek Schweiz.

Joyful Businessman Throwing Paper and Having Fun in the Office der lettischen Künstlerin [Annija Muižule](#) widmet sich dem Phänomen der sogenannten [Stockfotografie](#) – vorproduzierte, günstige Fotos, die unkompliziert von professionellen Bilddatenbanken heruntergeladen und für Einladungen, Werbung und Social-Media-Kommunikation eingesetzt werden können. Häufig sind diese einfach verschlagwortet und bedienen mit ihrer reduzierten Bildsprache zahlreiche Klischees. Muižule hinterfragt die selbstverständlich

gewordene Nutzung der Stockfotografie, indem sie nur die von [Shutterstock](#) übernommenen Bildunterschriften ohne die Bilder auf leere, weisse Seiten abdruckt.

Über die reduzierte Bildsprache führt sie uns nicht nur die Verkaufsmechanismen dieser tief in unseren Alltag verwurzelten Bildindustrie vor Augen, sondern auch die Absurdität und Befangenheit ihrer Motive.





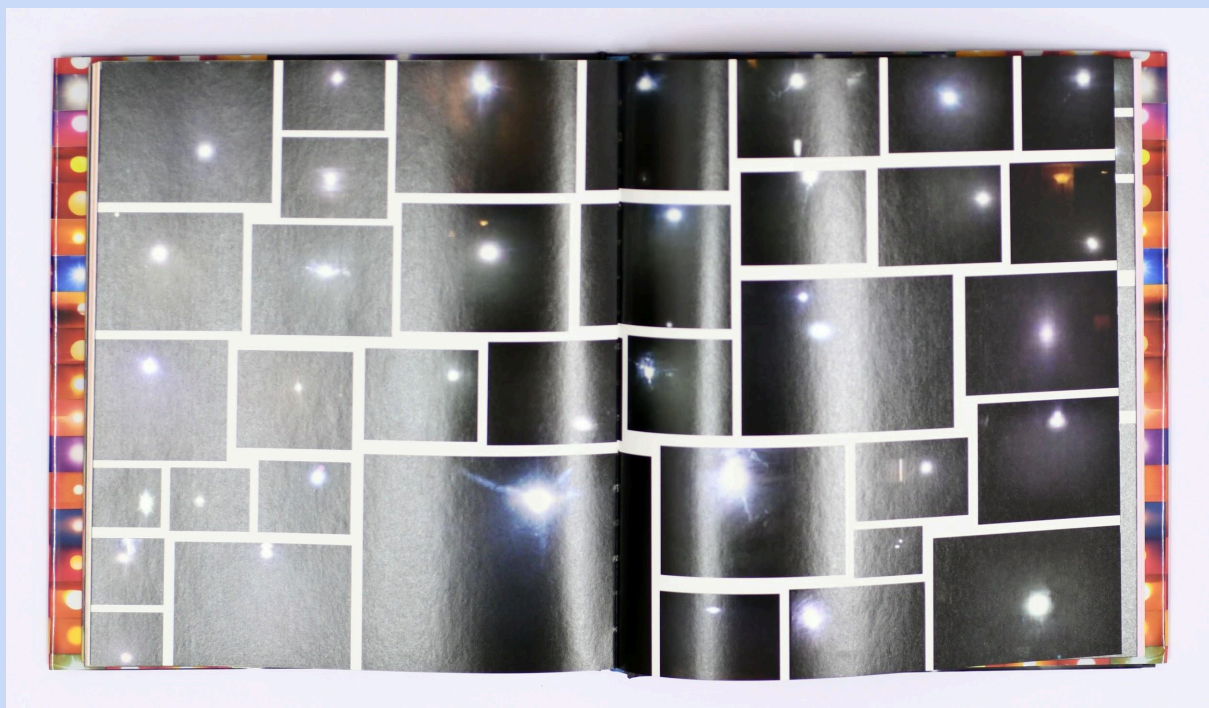
Penelope Umbrico, *Photographs*, New York: Aperture 2011. Fotobibliothek Switzerland.

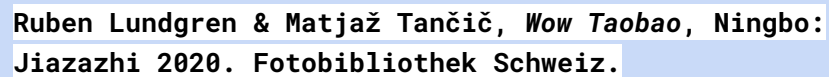
Photographs der US-amerikanischen Künstlerin [Penelope Umbrico](#) widmet sich [Found-Footage](#)-Bildern, die in Versandhauskatalogen für Konsumgüter, Reise- und Freizeitbroschüren und auf Webseiten wie [Craigslist](#), EBay und [Flickr](#) massenhaft zirkulieren.

Darunter ist alles zu finden, von Aufnahmen von Sonnenuntergängen bis hin zu Fotos von gebrauchten Bildschirmen, die über das Netz verkauft werden und in denen sich die Verkäufer_innen unfreiwillig beim Fotografieren spiegeln.

Die in Collagen angeordneten [Screenshots](#) offenbaren eine Konsumkultur, die sich zunehmend online über fotografische Inhalte organisiert.

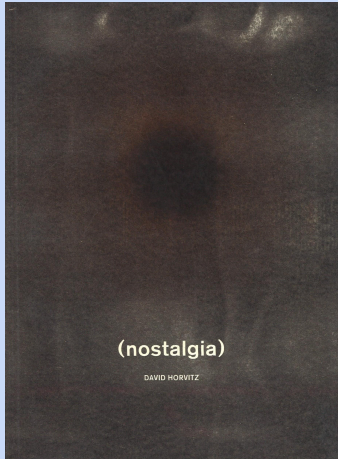
Über die Aneignung und Rekontextualisierung hinterfragt *Photographs*, wie wir über Fotografien kommunizieren, wie sie unsere Konsumgewohnheiten beeinflussen und wie wir letztlich mit dieser Massifizierung von Bildern umgehen.





Die Publikation *Wow Taobao* zeigt eine Auswahl von Produktbildern, die die in Europa aufgewachsenen und in China lebenden Künstler [Ruben Lundgren](#) und [Matjaž Tančič](#) getroffen haben.

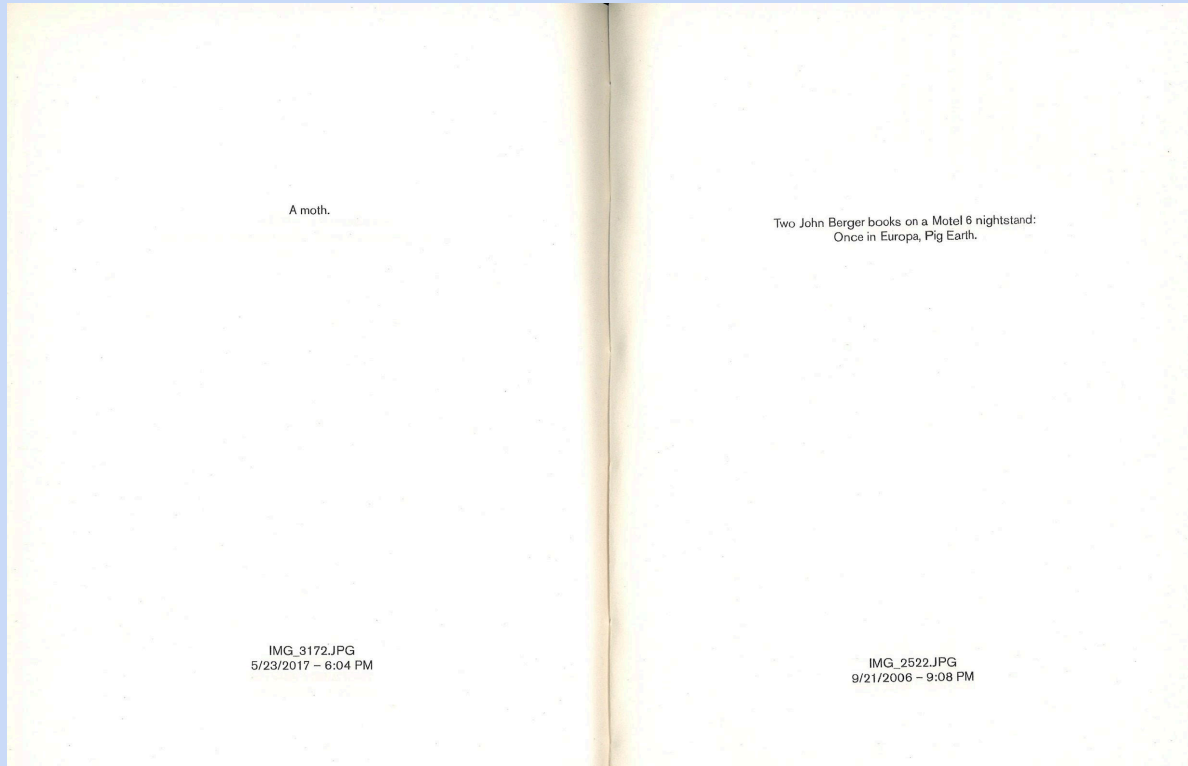
A collage of various images, including a large central photo of a person in a T-Rex costume riding a bicycle, surrounded by numerous smaller, tilted photos of people in costumes, food, and other activities. The collage is set against a light blue background with a faint grid pattern.



David Horvitz, *(nostalgia)*, Mexico City: Gato Negro Ediciones 2019. Fotobibliothek Schweiz.

In Anlehnung an Hollis Framptons gleichnamigen [Film](#) von 1971, in dem der Künstler analog aufgenommene Fotografien langsam auf Herdplatten verbrennen liess, reflektiert [David Horvitzs](#) Publikation *(nostalgia)* auf subtile Weise, was es bedeutet, fotografische Bilder in unserer vernetzten Kultur auszulöschen.

Scheinbar endlos aneinander gereihte, billig gedruckte Seiten zeigen lediglich eine kurze Bildbeschreibung sowie Datum und Uhrzeit der Aufnahme – sogenannte [Metadaten](#), die sich, ohne dass uns dies wirklich bewusst ist, als Zusatzinformationen in unsere digitalen Bilder einschreiben. In seiner Einfachheit fordert *(nostalgia)* die Betrachter_innen dazu auf, die Lücken mithilfe der Imagination zu füllen, was einerseits auf die oftmals generischen Formeln vernetzter Bilder abhebt, andererseits auf den verlorenen Status von Fotografien als physisch überlieferbare Objekte.





[Monica Alcazar-Duarte: The New Colonists \(2017\)](#)



[Shaista Chishty: The Daily Veil \(2017\)](#)



WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Grace Banks, «Pics Or It Didn't Happen: reclaiming Instagram's censored art», in [The Guardian](#), 10.04.2017.

Stephen Bury, «The Artist's Book in the Age of Digital Reproduction. Walter Benjamin and the Artist's Book», in *Academic Journal Arts*, 2019, Jg. 8, Nr. 4, 138.

Sarah Bay Gachot, «Book Review: < Y0 > < Y0 > < Y0 >», in [photo eye-blog](#), 06.07.2015.

Michael Hagner, «Das Fotobuch. Postdigital», in [Texte zur Kunst](#), Nr. 99, (September 2015) 94–120.

Michael Hagner, «Perspectives», in PhotoBookMuseum (Hg.), *The photobook in art and society*, Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft/PhotoBookMuseum 2020), 408–412.

Markus Hartmann, «Past, Present and Future of the Photo Book», in [Still Searching...-Blog](#), Fotomuseum Winterthur, 15.09.–31.10.2014.

Sarah Hromack, «Artists' eBooks Unbound: An Interview with James Bridle» in [RHIZOME.org](#), 30.06.2011.

Liz Jobey, «Why photobooks are booming in a digital age», in [Financial Times](#), 27.02.2015.

Olia Lialina und Dragan Espenschied (Hg.), [Digital Folklore](#), merz & solitude, 2009.

Alessandro Ludovico, «Expanding books and Post-Digital Print», in [CCCBLab](#), 18.11.2014.

Alessandro Ludovico, [Post-Digital Print. The Mutation of Publishing](#), Eindhoven: Onomatopée 2012.

Alexander Mouton, «What is a digital artist book anyway?» in [Academic Journal. Journal of Artists Books](#), Nr. 33 (2013), 34–37.

Volker Pantenburg, «Matthias Müller. While You Were Out» in *Camera Austria International*, Nr. 136 (2016), 33–40.

Clayton Purdom, «A people's history of PlayStation Home» in killscreen.com, 02.09.2016.

David Senior und Sarah Hamerman, «Screen Life and Shelf Life: Critical Vocabularies for Digital-to-Print Artists' Publications», in [Art Libraries Journal](#), Jg. 41, Nr. 5 (Juli 2016), 171-181.

Steffen Siegel, «Drucksachen. Vorbemerkungen zu einer künftigen Fotobuch-Forschung», in Burcu Dogramaci, Désirée Düdler, Stefanie Dufhues, Maria Schindelegger u. Anna Volz (Hg.), *Gedruckt und Erblättert. Das Fotobuch als Medium ästhetischer Artikulation seit den 1940er Jahren*, (Köln: Verlag Walther König 2016).

Markus Schaden, «Here Comes the Digital Photobook!», in *European photography. The independent art magazine for contemporary photography and new media*, Jg. 34, Nr. 93 (2013), 70-73.

Mona Schubert, «Zwischen Fetisch und Sexismus. Über Andy Kings Fotobuch *a_rose_is_a_rose* (2019)», in [REPUBLIK. Online Magazine](#) (26.09.2020).

Mona Schubert, «'The sum of all photographs is the ruin of the world'. Felicity Hammonds dystopian utopias», in *C/O Berlin Zeitung*, 10. Jg., Nr. 27 (September 2020).

Paul Soulellis, «[Search. Compile. Publish. Towards a new artist's web-to-print practice](#)» (Mai 2013)

Paul Soulellis, «[Urgent Archives](#)», in Charlotte Cotton (Hg.), *Public, Private, Secret: On Photography and the Configuration of Self*, Aperture/ICP: 2018.

Paul Soulellis, «Library of the Printed Web: The Guy Who Makes Art Out of the Internet», in [VICE](#), 17. 02.2017.

Paul Soulellis, «Performing Publishing: Infrathin Tales from the Printed Web», in [Hyperallergic](#), 02.12.2014.

Franz Thalbaier, «Totgesagte leben länger. Das gedruckte Buch im postdigitalen Zusammenhang», in [Kunstforum](#), Nr. 243 (2016), 40-55.

Claire Voon, «What a Photobook Curated By a Computer Can Teach Us» in [Hyperallergic](#), 24.11.2017.

Alfred Weidinger u. Anika Meier (Hg.), *Virtual Normality. Der weibliche Blick im Zeitalter des Internets*, Ausst.-Kat. Museum der bildenden Künste Leipzig (Verlag für Moderne Kunst, 2018).

VORTRÄGE

Alessandro Ludovico, «Post-Digital Print», in [SITUATION #170. SITUATIONS/Photo Text Data](#), 16.04.2019.

[Screen Walk with Roc Herms](#), The Photographer's Gallery x Fotomuseum Winterthur, 06.05.2020

[Screen Walk with Penelope Umbrico](#), The Photographer's Gallery x Fotomuseum Winterthur, 08.04.2020

PROJEKTE/AUSSTELLUNGEN

ABC Book Collective
<https://abcoop.tumblr.com>

Danny Aldred & Emmanuelle Waeckerlé, *Code-X – Paper, Ink, Pixel and Screen*, (Brighton: bookRoom Press 2015.)
<http://www.thebookroom.net/code-x-paper-ink-pixel-and-screen/>
<https://www.dropbox.com/s/g30pz07mitqqfr5/Code-X.pdf?dl=0>

Library of the Printed Web: <https://libraryoftheprintedweb.tumblr.com>
Ein Archiv von künstlerischen Web-to-Print-Publikationen, das 2013 von Paul Soulellis gegründet und 2017 von der *The Museum of Modern Art Library* erworben wurde. Hier geht's zum Index:
<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1kk7dYKk12ON7RgtZ-wg7Vmp44Fqv70Ei6Z90nu7WNpU/edit#gid=0>
https://www.dropbox.com/s/2gha026gyk5uugp/LotPW-MoMA_design_final_lo.pdf?dl=0
http://archive.rhizome.org/Printed_Web_3/
<https://soulellis.com/work/printedweb3/index.html>

Silvio Lorusso, *Post-Digital Publishing Archive*, 2016–
<http://p-dpa.net>

Transforming Artist Books, Workshop, Tate, 2012
<https://www.tate.org.uk/about-us/projects/transforming-artist-books>

Stephanie Syjuco, *Copystand Books Kronika*, Tumblr-Blog, 2014.
<https://www.stephaniesyjuco.com/projects/copystand-books-kronika-edition>
<https://copystandbooks.tumblr.com>

Francisco Varela & Paula Roush, *The Expanded Practice of the Artist's Book: Immersion in The Artist's Museum*, (London: FV+msdm 2020).
<https://www.msdm.org.uk/video-expanded-practice>

HONORARY MENTIONS

Aarati Akkapeddi, *Encoding*, [self-published, Unikat], 2019.
<https://aarati.me/project.html?project=project-encoding>
<https://settingmind.com/aarati-akkapeddi-explores-identity-through-data/>

Cory Arcangel, *Working on my novel*, London: Penguin Books 2014.
<https://novel.coryarcangel.com>

Zoé Aubry, *Ingrid*, 2022 [forthcoming].
<https://www.instagram.com/p/CbrV6XFKiGv/>

Lisa Barnard, *Hyenas in the Battlefield. Machines in the Garden*, London: GOST Books 2014.
<http://lisabarnard.co.uk/shop/hyenas-of-the-battlefield-machines-in-the-garden/>
<https://vimeo.com/118794022>

Melanie Bonajo, *Non-Human Person*, New York: Capricious 2015.
<https://becapricious.com/publications/melanie-bonajos-non-human-person/>

Lucas Blalock, *Making Memeries*, London: SPBH 2016.
<https://shop.selfpublishbehappy.com/products/making-memeries-by-lucas-blalock>

James Bridle, *My life in tweets*, [self-published], 2009.
<https://laughingsquid.com/my-life-in-tweets-a-book-of-twitter-posts-by-james-bridle/>

COLL.EO (Matteo Bittanti u. Colleen Flaherty), *Boring Postcards from Italy*, San Francisco: Concrete Press 2015.
<https://concrete-press.com/boring-postcards-from-italy>

Fraser Clark, *Mona Lisa Book*, [self-published], 2013.
<https://www.itsnicethat.com/articles/fraser-clark>

DIS u. Douglas Coupland, *#artselfie*, Paris: JBE Books 2014.

<https://www.jbe-books.com/products/artselfie-dis-douglas-coupland>

Ross Goodwin, *1 the Road*, Paris: JBE Books 2018.

<https://www.jbe-books.com/products/1-the-road-by-an-artificial-neural>

Segni Guido, *The Middlefinger Response*, 2013, Postkarten. Sammlung Fotomuseum Winterthur,

<https://www.fotomuseum.ch/de/explore/situations/30516>

Travis Hallenbeck, *Flickr favs*, [self-published] 2010.

<https://libraryoftheprintedweb.tumblr.com/post/43442813617/hallenbeck-travis-flickr-favs-pod-2010-315>

Mishka Henner, *Astronomical*, [self-published] 2011.

<https://mishkahenner.com/Astronomical>

<https://www.nytimes.com/2015/08/30/arts/design/mishka-henner-uses-google-earth-as-muse-for-his-aerial-art.html>

<https://youtu.be/Qw4q9ImRZbA>

David Horvitz, *Mood Disorder*, [self-published] 2012, Fotobibliothek Schweiz, Sammlung Fotomuseum Winterthur.

<https://www.fotomuseum.ch/en/explore/situations/30495>

David Horvitz, *Sad, Depressed, People*, Los Angeles: New Documents 2012.

<https://new-documents.org/books/sad-depressed-people>

Kim Kardashian-West, *Selfish*, Mailand: Universe Publishing 2015.

<https://www.theguardian.com/lifeandstyle/shortcuts/2015/may/05/kim-kardashian-selfish-book-photography-selfies>

Darius Kazemi, *Glitch Logos*, Twitter-Bot, 2016 –

<https://twitter.com/glitchlogos>

<https://www.andfestival.org.uk/events/darius-kazemi-glitch-logos/>

Karolis Kosas, *Zines from Anonymous Press* (Captcha, Fake, JPG, Reflection, Search), 2013.

<http://p-dpa.net/work/anonymous-press/>

<http://www.itsnicethat.com/articles/anonymous-press>

Franziska Klose, *DSTR #3*, [self-designed and published], 2014 (3 folded posters showing landscapes during nuclear test explosions Apache, John and Ranger. the 3 backsides list more than 2.035 nuclear tests operated between 1945 and 2010 worldwide.) Sammlung Fotomuseum Winterthur.

<https://www.franziskaklose.de/dstr/>

Clément Lambelet, *Happiness is the only true emotion*, Paris: RVB Books 2019.

https://rvb-books.com/book.php?id_book=222

Oliver Laric, *Photo Plastik*, Berlin: Revolver Publishing
2016. Fotobibliothek Switzerland.

<https://revolver-publishing.com/laric-oliver-photoplastik.html>

Oliver Laric, *threedscans.com*, Innsbruck: formerlynotknown-press 2020.

<https://www.formerlynotknown-press.com/de/products/oliver-laric-threedscans-com>

Andrew LeClair, *#Occupy Books*, Ether Press 2012.

<http://p-dpa.net/work/occupy-books/>

Ruben Lundgren, *Hlloe?*, Beijing: [self-published], 2018.

<https://www.rubenlundgren.com/hlloe>

Silvio Lorusso & Sebastian Schmieg, *56 Broken Kindle Screens*,
[self-published], 2012.

<http://sebastianschmieg.com/56brokenkindlescreens/>

<https://www.lulu.com/en/en/shop/nupod-publications/broken-56-broken-kindle-screens/paperback/product-1yj5525w.html>

Annija Muižule, *The Harvest*, [self-published, Unikat], 2017.

<https://annijamuizule.com/The-Harvest-publication>

<https://annijamuizule.com/The-Harvest>

<https://vimeo.com/288037186>

Jenny Odell, *Satellite Landscapes*, [self-published], 2015.

<http://www.jennyodell.com/satellite-landscapes-book.html>

<http://www.blurb.com/b/6112649-satellite-landscapes>

Jenny Odell, *Travel by Approximation. A Virtual Road Trip*, [self-published],
2010.

<https://www.blurb.com/b/1262410-travel-by-approximation>

<http://www.jennyodell.com/tba.html>

Allison Parrish, *The Ephemerides*, Tumblr-Blog kuratiert von einem Bot,
August 2015–

<http://www.decontextualize.com>

<https://the-ephemerides.tumblr.com>

<https://opus.pds-rings.seti.org/opus/>

<https://www.andfestival.org.uk/events/allison-parrish-smiling-face-withfa/>

<https://www.e-flux.com/journal/117/385623/digging-and-sinking-and-drifting-allison-parrish-s-machine-poetics/>

Christiane Peschek & Tiago Casanova, *the backup project*, 2020.

<https://the-backup-project.com/>

João Rocha, *Kim Jong Il Looking at Things*, Paris: JBE Books 2012.

<https://www.jbe-books.com/products/kim-jong-il-looking-at-things-by-joao-rocha?variant=16071458193442>

Paula Roush, *Photobook is...*, London: msdm 2017.

<https://www.msdm.org.uk/photobook-is>

Rafaël Rozendaal, *Abstract Browsing*, Providence, RI: Library of the Printed Web 2016.

<https://www.blurb.com/b/6929686-abstract-browsing>

<https://www.newrafael.com/notes-on-abstract-browsing/>

<https://chrome.google.com/webstore/detail/abstract-browsing/nmkbjegaobhphiipgigbjhligebkfcq>

Joanna Rosso, *Dear Tumblr, Please Delete Me #1*, [self-published] 2013.

<https://www.printedmatter.org/catalog/tables/419/35742>

<https://www.behance.net/joannarosso/info>

<http://iseedemise.com>

<https://vimeo.com/76095492>

Helen Sarin, *The Books of GANesis: Divine Comedy in Tangled Representations*, [self-published] 2019.

<https://www.nvidia.com/en-us/gtc/ai-art-gallery/artists/helena-sarin/>

Sebastian Schmieg, *Search by Image – Books and Blankets*, Düsseldorf: TFGC Publishing 2013.

<http://tfgc-publishing.com/archive/011>

<https://vimeo.com/63934745>

Joachim Schmid, *Other People's Photographs*, Aperture Foundation: 2008-2011.

<https://www.lensculture.com/articles/joachim-schmid-celebrating-photographic-garbage>

<https://otherpeoplesphotographs.wordpress.com>

Joachim Schmid, *The Coach House / An Inventory*, [self-published] 2011.

<https://www.printedmatter.org/catalog/29174/>

Todd Snap, *Acts of Natural Magik*, London: Bronze Age Editions 2019.

<https://www.citizeneditions.com/products/acts-of-natural-magik-by-todd-snap>

<https://www.itsnicethat.com/articles/bronze-age-acts-of-natural-magik-photography-publication-291119>

Molly Soda, *Molly Soda YouTube*, Providence: Library of the Printed Web 2017.

<https://www.blurb.com/b/8093128-molly-soda-youtube>

Molly Soda u. Sara Sutterlin, *Shared*, Fireythings 2017.

<https://vimeo.com/312444236>

<https://www.theverge.com/2017/10/1/16360410/molly-soda-interview-shared-digital-art-book-sara-sutterlin>

Penelope Umbrico, *Everyone's Photos Any License (1,190,505 Full Moons on Flickr, 2004-2019)*, Paris: RVB Books 2019.

<https://rvb-books.com/products/penelope-umbrico-everyones-photo-any-licence>

Penelope Umbrico, *Out of Order: Bad Display III*, Paris: RVB Books/Lausanne: Ecole Cantonale d'Art de Lausanne ECAL, 2018.

<http://www.penelopeumbrico.net/index.php/books/out-of-order-bad-display-iii/>

<https://rvb-books.com/products/penelope-umbrico-out-of-order-bad-display-iii/>

Penelope Umbrico, *Out of Order*, Paris: RVB Books, 2014.

<https://rvb-books.com/products/penelope-umbrico-out-of-order>

Clement Valla, *Postcards from Google Earth*, 2010.

<http://clementvalla.com/work/postcards-from-google-earth/>

<http://www.postcards-from-google-earth.com/>

<https://rhizome.org/editorial/2012/jul/31/universal-texture/>

Clement Valla, *Three Digs A Skull*, Providence: Library of the Printed Web 2015.

<https://www.blurb.com/b/6431201-three-digs-a-skull>

Maddie Varner, *Kardashian Krypt/Subscription Services*, 2014/2019, Web-Browser Applikation:

<https://www.fotomuseum.ch/en/explore/situations/155858>

Alain Vonck, *Dark Sand*, London: Bronze Age Editions 2017.

<https://www.citizeneditions.com/products/dark-sand-by-alain-vonck>

Angela Washko, *BANGed: A Monopoly on Truth*, [self-published] 2015.

<https://angelawashko.com/artwork/3831453-BANGed-A-Monopoly-on-Truth.html>

<https://www.printedmatter.org/catalog/42731>

Tyrone Williams, *Phosphorescent*, New York: Risograph studio/TXTbooks, New York 2021.

<https://www.itsnicethat.com/articles/tyrone-williams-phosphorescent-digital-photography>



[IMPRESSUM]

Herzlichen Dank an die Künstler_innen,
Ueli Alder, Katrin Bauer, Marco De Mutiis,
Bea Dörig, Matthias Gabi, Doris Gassert,
Lucinda Grange, Andrea Hadem, Yining He,
Benedikt Redmann, Helene Rüegger,
Thomas Seelig, Katrina Sluis, Jon Uriarte,
Herbert Weber & Nadine Wietlisbach 💖

Research/Konzept: Mona Schubert
Editorial: Doris Gassert, Mona Schubert
Übersetzungen: Simon Cowper
Bilder: Katrin Bauer, Lucinda Grange

Mit freundlicher Unterstützung des
[Fotomuseum Winterthur](#) 😊